

licher Demonstration an Dr. Mann vorüber und verweigerte ihm, als dieser sein Recht reklamirte, die Geländebahn in aller Form.

Auf diese Herausforderung gibt es, meint die „N. Fr. Pr.“, seitens der Regierung keine andere Antwort, als die sofortige Auflösung des Reichstages.

Über den italienischen Krieg von 1859 liegt jetzt das amtliche Urtheil des k. k. österreichischen Generalstabes vor.

Nach der „N.“ gab es noch einen anderen Grund der Verzögerung. Es magten Berathungen (wie Gyalay) geschont werden, auf die man wider ihren Willen die Last einer Aufgabe und Verantwortlichkeit gelegt hatte.

Man, sagt man, sei über die Ereignisse von 1859 Oras gewachsen oder im höheren Stile gesprochen, diese Ereignisse sind für uns „objectiv historisch“ geworden.

Die Armee von 1859 war eine kriegstüchtige, gut organisirte. Dennoch geht die offizielle Kriegsgeschichte, daß Österreich den italienischen Krieg früher zu beenden gewillt war, als der Zustand seiner Rüstungen es eigentlich erlaubte.

Gisstra vor seinen Wählern.

Am 7. November um halb 10 Uhr Abends endete die Versammlung, die Dr. Gisstra einberufen hatte, um sich vor seinen Wählern zu rechtfertigen.

Am 7. November um halb 10 Uhr Abends endete die Versammlung, die Dr. Gisstra einberufen hatte, um sich vor seinen Wählern zu rechtfertigen.

Notizen.

Ein hochverrätherischer Katechismus. Die „St. Galler Ztg.“ erzählt ein Geschichtchen, für das wir ihr natürlich die Verantwortung überlassen müssen.

nicht ohne Widerspruch; so war es auch im Verlaufe der ganzen Rede und namentlich bei solchen Anlässen, wo Gisstra sich Mühe gab, dem Vorgeben der Lemburg-Gernowitzer Bahn günstiger Seiten abzugewinnen.

Der große Börsejaal war lange vor 7 Uhr dicht gefüllt. Es mögen wohl nach beiläufiger Schätzung ungefähr 2000 Wähler anwesend gewesen sein.

Der Redner entwickelt nun die Genese der Lemburg-Gernowitzer Bahn und bemerkt, wie er zu jener Zeit, als Privatmann betheiligte gewesen, seinem Erwerbe nachzugehen.

Die Angestellte gegen mich — sagt Redner fort — wurzeln tiefer, die genannte Bahn war nur der Anlaß des ganzen Unwetters, sie liegen in Reich und Mangel über meine Stellung.

Redner schließt: unter lautem Beifall mit der Aufforderung an die Versammlung, ihr Verdict, falls es wie es fällt, namentlich auszusprechen und erklärt, jede an ihn gerichtete Frage offen beantworten zu wollen.

Als erster Interpellant besitzte Dr. Kar Wengler, mit lautem Zischen empfangen, die Tribüne. Er fragt, warum die Lemburg-Gernowitzer Bahn später doch die Konzession an sich gebracht habe.

Dr. Wengler versucht darzuthun, daß sein Wort „zweifelhaften Rufes“ auf Brause passe; er muß aber unter dem lauten Unwillen

zu Hause bei Verwandten und Bekannten gegen die Preußen alles Mögliche hatte vorbringen hören und gesehen, wie dieselben ebenfalls Heimtug trugen.

Das neue Blatt 1873. Nr. 7. ist (soeben eingetroffen und enthält: „In dreifachen Bänden.“ Novelle von E. von Dinlage.

Literarisches.

Das neue Blatt 1873. Nr. 7. ist (soeben eingetroffen und enthält: „In dreifachen Bänden.“ Novelle von E. von Dinlage.

der Versammlung die Tribüne verlassen. Dr. Gisstra betont nochmals, daß es ihm nicht befallt, zu behaupten, die Lemburg-Gernowitzer Bahn habe nicht viele Mängel.

Es wird durch den Vorsitzenden die Vertrauensfrage gestellt. Die Versammlung erklärt mit allen gegen etwa 15 Stimmen, daß Dr. Gisstra das volle Vertrauen seiner Wähler besitze.

Dr. Gisstra, dessen Sieg ein vollständiger, dankt und verspricht, immerdar einsehen zu wollen für Vaterland und Freiheit!

Sitzungen der sächsischen Nationaluniversität.

Vermannstag, 11. November.

Die heutige Öffnungssitzung des Nationalconferes war von 31 Deputirten und eben so vielen Zuhörern, nämlich Mitgliedern der heutigen Landesparlamentarversammlung, besetzt.

Die heutige Öffnungssitzung des Nationalconferes war von 31 Deputirten und eben so vielen Zuhörern, nämlich Mitgliedern der heutigen Landesparlamentarversammlung, besetzt.

Nachdem der Comte Herr Moriz Courad in Begleitung dieser Deputation um 11 Uhr Vormittags im Saale erschienen war und den Vorsitz eingenommen hatte, hielt derselbe folgende Ansprache:

Durch die Einberufung der sächsischen Nationaluniversität erfüllt ich eine Pflicht, die mir gesetzlich oblag, indem der Comte des Nationalconferes in jedem Jahre wenigstens einmal zusammenzutreten zu lassen hat.

Wohl schließt das auch eine mehrmalige Einberufung in einem Jahre nicht aus, allein angeht das im laufenden, daß die Nationaluniversität im Beginn des vorigen Jahres durch mehr als 3 Monate getagt habe.

So müßten wir denn in diesem Jahre die Verwaltung des National-Bermögens auf der Grundlage des 1871er Voranschlags führen, was durch die beschlußmäßig durchgeführte Rückgabe des Rogarscher Dominiums an den Staat und die hieraus hervorergangene Aenderung unserer stonemischen Verhältnisse, dann durch die Gesetze, welche uns der letzte National-Conferes angelegt hat, ergriffen von 3 Seiten darüber, so auch das National-Bermögens ohne Schwächung des Capitalstockes und ohne Beschädigung schon früher eingegangener Verbindlichkeiten zur Bedeckung der sonst in so zeitgemäßer und munificenter Weise gemachten neuen Bestimmungen zu Bildungszwecken für die Zukunft ausreichen werde.

Dieser Verantwortung uns vollständig bewußt, glauben wir — die Verwaltung — das Möglichste geleistet zu haben, um uns in den Grenzen des Zulässigen zu halten und an der löblichen National-Universität ist es nun, nicht nur unsere 1871er Beobachtung auf der Grundlage der betreffenden Beschlüssen, sondern, so weit es vor dem Abschluß der Jahresrechnungen möglich, auch unsere Beobachtung vom laufenden Jahre zu prüfen und zu beurtheilen.

An der löblichen National-Universität ist es ferner, daß Budget für das folgende 1873er Jahr, welches wir pflüchgemäß vorlegen werden, zu beraten und festzusetzen.

Ich kann es nicht unterlassen, schon bei dieser Gelegenheit mit besonderer Vertheidigung darauf hinzuweisen, daß die Zweckmäßigkeit der Erhaltungsschritte des National-Bermögens laut wurden, schon jetzt auf das Günstigste gelöst sind, indem wir in die angenehme Lage versetzt waren, mit der Budget-Vorlage den Beweis herzustellen zu können, daß es allerdings ohne jede Schwächung des Capitalstockes möglich sein würde, selbst während der noch übrigen schweren 6 Jahre, während deren die Rückstände an der großen Schulpflichtung mit jährlich über 26.000 fl. getilgt werden sollen, allen und jeden Verpflichtungen, die auf dem National-Bermögens lasten, nachzukommen, ja sogar diesen ganz noch übrigen Schulpflichtungs-Rückstand von mehr als 132.000 fl. jährlich und auf einmal vollständig abzulösen.

Wenn ich nun auch im Einberufungsschreiben das als die Hauptaufgabe dieser Nationaluniversität dargestellt habe, daß der richtige Muth eben dafür gesucht und gefunden werde, wie ohne Beschädigung irgend einer von den bestehenden Verbindungen für verschiedene Cultur-Zwecke zugleich die Integrität des National-Bermögens gewahrt werde; heute, meine Herren, sehen Sie, daß dieser Muth nach unserer Ueberzeugung in so fern schon gefunden ist, als die volle Abgablung aller bisher gebildeten Summen die Integrität des National-Bermögens in keiner Weise bedroht.

Wollen Sie nun, meine Herren, unsere diesbezüglichen Vorschläge eingehend prüfen und darüber Beschluß fassen; wollen Sie inszwischen Ihr Augenmerk aber, so weit dies notwendig geworden, zugleich auf die volle Sicherung dieser Integrität nach Außen hin zu richten nicht unterlassen.

Die hohe Bedeutung einer entsprechenden Lösung dieser Aufgabe wird Niemand verkennen; lassen Sie mich daher nur noch wünschen, daß dieselbe nach allen Richtungen hin vollständig gelingen möge!

Was an mir liegt, will ich mich bemühen, durch eine hingebende, streng objective Leitung zum Gelingen beizutragen; wo aber meine geringen Kräfte nicht ausreichen, da bitte ich Sie im Vorhinein, den guten Willen für die That anzunehmen.

Und so heiße ich Sie denn bestens willkommen und erkläre den auf heute einberufenen National-Conferes hiermit für eröffnet.

Nach dieser mit Hochrufen aufgenommenen Rede ladet Präsident die National-Universität ein, eine Commission zur Vertheilung der von den erschienenen Deputirten in der Universitäts-Ganzlei an den Universitäts-Rath zu übergebenden Wahlprotocollen zu wählen.

Der Antrag ward angenommen.

Präsident beauftragt die Mitglieder dieser Commission die Deputirten v. Heldenberg (Medaich), Jakob Bolog (Mühlbach) und Pilsner (Kops).

Präsident ersucht die Commission, sich nach der Sitzung zu constituiren, die Wahlprotocolle zu übernehmen und ihren Bericht in der nächsten Sitzung zu erstatten.

Präsident anberaume die nächste Sitzung, im Hinblick darauf, daß einige Publica (Hermannstädter Schul-, Stadt und Schul-Schöpfburg)

noch nicht vertretet und sehr auf die Commission; 2. mit den hierauf Schenckler, auf ungewöhnliche Weise geübte Sellen; 3. an die die hierauf

Herrmann der Stadtkommunale Jakob Bolog und Georg Bolog Macartus, Obermeister Franz

Herrmann der Stadtkommunale Jakob Bolog und Georg Bolog Macartus, Obermeister Franz

Herrmann der Stadtkommunale Jakob Bolog und Georg Bolog Macartus, Obermeister Franz

Herrmann der Stadtkommunale Jakob Bolog und Georg Bolog Macartus, Obermeister Franz

Herrmann der Stadtkommunale Jakob Bolog und Georg Bolog Macartus, Obermeister Franz

Herrmann der Stadtkommunale Jakob Bolog und Georg Bolog Macartus, Obermeister Franz

Herrmann der Stadtkommunale Jakob Bolog und Georg Bolog Macartus, Obermeister Franz

Herrmann der Stadtkommunale Jakob Bolog und Georg Bolog Macartus, Obermeister Franz

Herrmann der Stadtkommunale Jakob Bolog und Georg Bolog Macartus, Obermeister Franz

Herrmann der Stadtkommunale Jakob Bolog und Georg Bolog Macartus, Obermeister Franz

Herrmann der Stadtkommunale Jakob Bolog und Georg Bolog Macartus, Obermeister Franz

Herrmann der Stadtkommunale Jakob Bolog und Georg Bolog Macartus, Obermeister Franz

Herrmann der Stadtkommunale Jakob Bolog und Georg Bolog Macartus, Obermeister Franz

Herrmann der Stadtkommunale Jakob Bolog und Georg Bolog Macartus, Obermeister Franz

Hypothekar-Bank- und Commissions-GESCHÄFT,

Pest, Waitznergasse Nr. 21.

Wien, Tuchlauben Nr. 17.

Graz, Schmiedgasse Nr. 4.

Kundmachung.

Um den an uns — nach jenen schönen Resultaten, welche wir bei unserer Wiener Centrale auf dem Gebiete der Fonds-Speculation aufzuweisen haben — seitens unserer P. T. Committenten in der ungarischen Reichshälfte gestellten Aufforderungen gerecht zu werden, haben wir uns dazu entschlossen, auch bei unserer „Pester Filiale“ eine selbstständige „Börsen-Syndicats-Abtheilung“ in's Leben zu rufen, wodurch es Jedermann, auch dem mindest Bemittelten ermöglicht wird, sich an Geschäften von Millionen zu betheiligen, da wir Antheile von fl. 50 und fl. 100 ausstellen, während die Bestreitung des zur Effectuirung dieser Geschäfte erforderlichen Geldes unsere Aufgabe ist.

Wer die volkswirtschaftlichen Verhältnisse Europas seit den letzten Jahren nur mit einiger Aufmerksamkeit verfolgte, dem wird es nicht entgangen sein, daß das Associationswesen eine erstaunliche Verbreitung gefunden hat. Es darf dies jedoch Niemanden Wunder nehmen, denn wenn man nur die fast täglich in den kleinsten Städten Ungarns im Entstehen begriffenen oder bereits entstandenen Sparkassen, Banken und Selbsthilfe-Vereine u. in Berücksichtigung zieht — wenn man deren glänzende Resultate betrachtet, so wird man es begreiflich finden, wenn sich Jemand dort betheiligt, wo die vereinte Kraft zu über-raschendem Erfolge führt.

Weil nun eben diese Ueberzeugung durchgedrungen ist, hat sich die Börse zu einem Factor emporgeschwungen, ohne den weder Handel noch Gewerbe möglich ist; man ist zur Erkenntnis gelangt, daß die Börse nicht den Zweck des Spieles, sondern den der Speculation mit den Antheilen dieses oder jenes Associations-Institutes hat, und wenn man die erforderliche Kenntniss, den richtigen Ueberblick über den Effectenmarkt besitzt, und wenn man über die nöthigen Kapitalien verfügt: so ist der Gewinn unausbleiblich, und man kann es zu Resultaten bringen, welche bei anderen Geschäftszweigen nie erreichbar wären!

Unsere steten telegraphischen Verbindungen mit unserer Wiener Centrale, ebenso unser directer Verkehr mit den bedeutenden auswärtigen Börsenplätzen, wie: Berlin, Frankfurt, Paris, London u. ermöglichen uns, von den Bewegungen der Börsen rechtzeitig Kenntniss zu haben, um dieselben zu Gunsten unserer Committenten zu benutzen, weshalb wir auch voraussetzen zu dürfen glauben, daß die bei unserer Succursale von uns in's Leben gerufene „Börsen-Syndicats-Abtheilung“ auch jene schöne Resultate — als unsere Wiener Centrale — aufzuweisen im Stande sein wird.

Wir eröffnen demnach vom 25. October 1872 angefangen eine

Subscription

auf das

Erste ungarische Börsen-Operations-Consortium

A) mit 100 Antheilen à fl. 100.

Die Consortien, welche im Bereiche ihrer Speculationen sowohl ungarische als österreichische Effecten aufnehmen, constituiren sich auf 6 Monate und beginnen ihre Operationen, sobald sämtliche Antheile gezeichnet sind; bis dahin werden die Einlagen auf 8% verzinst.

Bei der Subscription sind auf Consortium A. fl. 40, auf Consortium B. fl. 20 zu erlegen, die restlichen 60, respective 30 sind nach geschickener Constituirung, welche wir in den Blättern veröffentlichen, franco einzufenden.

Eine Nachzahlung findet unter keinen Umständen statt, und steht es selbstverständlich Jedermann frei, mehrere Antheile zu zeichnen.

Die P. T. Theilnehmer sind zu jeder Zeit berechtigt, in die Obhahrung, resp.

Erste ungarische Börsen-Operations-Consortium

B) mit 100 Antheilen à fl. 50.

in die Bücher und Schriften der Consortien Einsicht zu nehmen, und sich von der Wahrung ihrer Interessen zu vergewissern.

Die P. T. Betheiligten werden übrigens von den für ihre Rechnung gemachten Geschäften von Zeit zu Zeit verständigt, so daß dieselben über den Stand ihres Geschäftes stets genau informiert sind und überdies jede zwei Monate Rechnung gelegt, und der resultirte Gewinn in Baarem ausbezahlt.

Nach Ablauf der sechs Monate lösen sich die Consortien auf und steht Jedermann der Austritt oder die weitere Betheiligung auch an der eventuellen Reconstituirung frei.

Von dem für das Consortium gemachten Geschäfte wird keinerlei Provision berechnet, sondern bloß 5% Antheil vom Netto-Gewinne eingebracht.

Wir verzeichnen zum Schluß hier die Ertragresultate jener Sindicate, welche durch unser Wiener Stammhaus geleitet wurden:

für das erste Consortium wurden für fl. 100 auf 6 Monate an Gewinn fl. 113 bezahlt,	
zweite	8
dritte	5
vierte	5
fünfte	5
sechste	8
siebente	5
achte	4
neunte	4
zehnte	3
elfte	3
zwölfte	3
dreizehnte	3
vierzehnte	2
fünfzehnte	2
sechzehnte	2
siebzehnte	2
achtzehnte	1
neunzehnte	1

welche auch prompt in Baarem ausbezahlt wurden.

Wechslerhaus des Hypothekar-Bank- und Commissions-Geschäftes
v. LEITNER & Comp.

Erst
mit
Sonntag
Post für
5 fl., das
50 fl., ein
Mit
Postverl
Im
jährig
Im
vierteljähr
Redakteur
Th. Ste

Blatt-Abonn
in

Nr. 2

Wiener
tischlandent
rungen der
Ungarn und
schen Regico
Wiltzgränge
für worden.
Minister-Prä
geleitet hat
bild, hat sich
deur es effe
wird. Die ere
terung der b
Landes-Auton
selbst nur jeh
tung. Der a
soll direct von
rlichen Minis
sowie die Org
leblich Sache
im Vereine mi
Coatend auf
und der polit
die Uebernahm
Organen bes
Recht der die
gelegenen St
dürfen. Der
wird als vier
Landesminister
antwortlich ist
erklärten Ange
lege, in welche
bisher, entsche
der ungarische
Richtstake in
Von den
den mit Oester
jährlich zwei
Zinsen der St
die in dem G
Forderungen.
Sie sind
gibt, der es w
Da die
geben, so wird
Coatien, Stat
das Königreich
als Paciteente
benbürgen ist
verpflichtigt wo
Documente als
in der Absich
zu lassen.

Als er
nahm er alle
stehen und so
terischen und
righ mit tramp
die schon vom
Finger breit u
die Lunge, so
nung! — Um
erheben und b
machen wollte
Er blieb stum
den, jetzt läng
Toschentuch a
schwallte mit
dann legte er
so viel Kräfte
sich schleppen
Er lag
weit aufgerisse
diesen düren,
roaten engen
Stimmels span
völlige Hoffnu
ign durch den
ganzes Leben